

die gute genossenschaftliche Arbeit. Zwei junge Genossenschaftsmitglieder wurden Kandidaten unserer Partei.

Die Genossenschaftsbauern sind sehr interessiert am Stand des Wettbewerbes, Sie wollen laufend über die Ergebnisse informiert sein. Bei der Öffentlichen Auswertung werden von den Genossenschaftsmitgliedern ständig neue Vorschläge zur weiteren Steigerung der Produktion gemacht.

Besonders sichtbar wird der Wettbewerbseifer in unserer LPG Greiz-Schönfeld im Hinblick auf die tierische Produktion. So achten die Melkermeister sehr auf die richtige Futter-Zusammenstellung, auf das richtige Eiweiß-Stärke-Verhältnis und auf die gleichmäßige Anfuhr des Futters. Die Zusammenarbeit der Kollegen der Feldbau- und der Viehzuchtbrigade ist im sozialistischen Wettbewerb bedeutend besser geworden. Beide Brigaden haben das gemeinsame Ziel, den Milchplan zu erfüllen und überzuerfüllen.

Als Parteileitung wachen wir sehr streng über die richtige Futterwirtschaft. Wir kontrollieren täglich die Milchablieferung an die Molkerei und erfahren bei Schwankungen in der Leistung, ob es an der Futtermittellieferung oder an der Arbeit der Melker selbst liegt. Die Kollegen unterrichten uns ohne Zögern über die Mängel und deren Ursachen. Das wurde nicht zuletzt dadurch erreicht, daß wir uns als Parteileitung stets darum kümmern, wie die LPG-Beschlüsse und die Vorschläge der Kollegen verwirklicht werden und welche persönlichen Probleme und Sorgen der eine oder andere Kollege hat.

Neuerungen nicht gefragt?

Um in der Landwirtschaft, wir sagen dazu „unsere Abteilung I“, noch besser voranzukommen, führten wir einen beharrlichen Kampf um die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Einige Vorstandsmitglieder hatten nichts für die Kaltbelüftung übrig. Diese Kollegen verschanzten sich hinter den Argumenten, daß das Heu auch ohne Kaltbelüftung schnell eingebracht wurde, daß es auf diesem Gebiet noch wenig Erfahrungen

Schwarzes Brett

Lange Leitung im Kreis Güstrow?

Was ist in Gremmelin los? Die LPG lieferte bis zum 30. Juni nur 10,5 Dezitonnen Schweinefleisch. Die Gemeinde bezog aber bis zu diesem Zeitpunkt 20,5 Dezitonnen Schweinefleisch. Diese Lebkünstler schlachteten privat 46 Schweine und verkauften 21 Schweine ebenfalls privat. 95 Schweine und 11 Kühe ließen sie verenden. Kreisleitung und Rat des Kreises Güstrow wissen, daß das an der Leitung der LPG in Gremmelin liegt. Was muß noch geschehen, bevor dort die Lage verändert wird?

*

In der Gemeinde Karow ließ der Bürgermeister Thiele zu, daß von 27 im Monat Juni zu bedeckenden Sauen nur fünf gedeckt wurden. Ähnlich sieht es in der Gemeinde Kuhs aus. Wollen dort die verantwortlichen Funktionäre, daß unsere Arbeiter im Jahre 1963 Pflanzenbuletten oder Gemüsebockwurst essen, oder wollen sie nicht lieber mit den Genossenschaftsbauern den Volkswirtschaftsplan 1963 richtig vorbereiten?

Wie wollen die Kreisleitung Güstrow und ihr Büro richtig leiten, wenn es zum Beispiel am 30. Juli noch keine Übersicht darüber gab, wie die Parteiorganisationen in der Landwirtschaft die Bezirksdelegiertenkonferenz auswerten? Von sieben Grundorganisationen lagen darüber schriftliche Berichte vor. Von den anderen weiß die Kreisleitung nur, daß sie die Termine ihrer Mitgliederversammlungen ständig verlegen. Liegen nicht die Ursachen für die Mängel in der Landwirtschaft des Kreises in der ungenügenden Anleitung der Parteiorganisationen und in der fehlenden Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse?

Die Kreisleitung Güstrow hat das Wort!